

Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich
Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich
Band: 90-92 (1985-1987)

Rubrik: Dreijahresrückblick des CC-Präsidenten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den Köpfen der Aktiven herumgeistern. So möge es uns gelingen, in Zukunft wieder vermehrt Neueintretende im Club begrüssen zu dürfen.»
(*Thomas Utelli, Dez. 1986*)

Neben diesen schmerzlichen Verlusten kann ich Euch von einem Neu-eintritt berichten. Gordon A. McFeters, Prof. Dr. chem., aus Montana, USA, weilt als Gastprofessor an der EAWAG in der Schweiz und wurde letzten Herbst in den AACZ aufgenommen.

Die Windgällenhütte ist in der Zwischenzeit bis auf einige Kleinigkeiten fertiggestellt worden. Ich möchte an dieser Stelle im Namen aller Aktiven all jenen herzlich danken, welche sich für das rasche Zustandekommen des Umbaus eingesetzt haben.

Auch Otto Coninx möchte ich für die vergangenen Rehschnitzellessen danken, welche sich nach wie vor grosser Beliebtheit erfreuen. Ich hoffe, dass das Malheur bei der Verschickung der Einladungen für den letzten Rehschnitzelfrass Dich, Otti, nicht hindern wird, auch im nächsten Jahr den traditionellen Anlass wieder durchzuführen. Leider ist das Stiftungsfest im Sommer buchstäblich ins Wasser gefallen. Dafür war die Weihnachtskneip im Fondei um so gemütlicher.

Ich hoffe, dass wir mit dem Abschluss der letzten Arbeiten an der Windgällenhütte neue Kräfte für den Urner-Alpen-Ost-Führer mobilisieren werden, dessen Bearbeitung unser nächstes Ziel sein soll.

Januar 1988

Euer Aktivpräsident:
Michael Kaufmann

Dreijahresrückblick des CC-Präsidenten

Liebe Huttli

Mir fällt es nicht leicht, über die vergangenen drei Jahre zu berichten, weil diese Zeit überschattet ist durch zwei tragische Bergunfälle, die zum Tode von drei unserer jungen Mitglieder führten. Nachdem der AACZ während mehr als 20 Jahren von schweren Unfällen verschont blieb, ist nun innerhalb eines Jahres das Gegenteil eingetreten. Wir sind alle immer noch tief betroffen von den Geschehnissen im Juli 1986 am Mont Blanc und im März 1987 am Säntis. Felix Müller, Wodek Iwanowski und Thomas Utelli fehlen sehr im AACZ, zu dessen Aktivitäten sie in hohem Masse beitrugen.

Aber auch Todesfälle von sieben Mitgliedern unter natürlichen Umständen schmerzen uns sehr. Insbesondere Max Aebi und Erich Glatthaar waren für viele Jahre regelmässige Teilnehmer an unseren Veranstaltungen, und Eduard Imhof hatte wesentlich zur Planung der letzten AACZ-Expedition zum Minya Konka in seinen «Kalten Bergen von Szetschuan» beigetragen.

Im fernen Argentinien verstarb am 6. April 1987 Ernst Richter, der bereits im Jahre 1914 in den AACZ eingetreten war. Mit über 90 Jahren verschied Eugen Hauser, der der gleichen Generation angehörte. Nachrufe über die verstorbenen Mitglieder Max Aebi, Eduard Imhof, Peter Lendorff und Fritz Sigrist sind in diesem Bericht enthalten.

Wir können aber auch einer ganzen Reihe von Mitgliedern zu hohen, runden Geburtstagen gratulieren. An der Spitze liegt Charles Golay, der am 8. Oktober 1987 seinen 90sten Geburtstag feiern konnte. Auf den nächsten Plätzen folgen Kaspar Escher, Balz Lendorff und André Roch, die 1987 ihr 85stes Altersjahr vollendeten. Wir freuen uns aber auch über die vier rüstigen Siebziger, Koni Brunner, Otto Coninx, Werner Gysin und Willi Muggli, die bekanntlich in verschiedener Beziehung zu den tragenden Stützen des AACZ gehören.

Von der politischen Bühne gibt es einen ausserordentlichen Erfolg eines AACZlers zu melden. Luzi Bärtsch wurde nämlich im Frühjahr 1986 in den Bündner Regierungsrat gewählt. Ich möchte ihm an dieser Stelle mit einiger Verspätung, aber dafür um so herzlicher zu seiner ehrenvollen Wahl in dieses hohe Amt gratulieren.

Unser Ehrenmitglied André Roch wurde vom SAC ebenfalls zum Ehrenmitglied ernannt, und Stan Veprek erhielt den Honorarprofessortitel der Universität Qingdao in China. Auch ihnen beiden entbiete ich meine besten Glückwünsche.

Aus der Tätigkeit der Club-Commission der letzten drei Jahre lässt sich vieles berichten. In der Geschichte der Windgällenhütte wurde ein wichtiges Kapitel geschrieben. Nachdem Anfang 1985 noch vier, erst grob skizzierte und ungefähr kostengeschätzte Projekte in Frage kamen, gelang es der CC, sich nach intensiv geführten Diskussionen für eine Umbauvariante zu entscheiden. Mit Helmut Schnaudt war bereits ein sehr fähiger und im Bergsteigerhüttenumbau erfahrener Architekt engagiert worden. Eine neu eingesetzte Baukommission unter generalstäblicher Leitung plante hierauf den Umbau der Windgällenhütte, so dass an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. Mai 1986 ein ausgereiftes Projekt präsentiert werden konnte. Bereits im Herbst 1986 wurden die nötigen Aushubarbeiten ausgeführt, und im Sommer ging der eigentliche Umbau ohne grössere Zwischenfälle über die Bühne. Wegen der Überlastung des Urner Baugewerbes nach den Unwetterschäden im Reusstal ergaben sich gewisse Verzögerungen, so dass die letzten Arbeiten erst im Frühsommer 1988 ausgeführt werden können. Die Einweihung der umgebauten Hütte wird am 2./3. Juli 1988 stattfinden, und ich hoffe, dass möglichst viele Huttli, vielleicht auch aus fernen Landen, daran teilnehmen werden.

Auch in der Fondeihütte mussten im Sommer 1987 kostspielige Reparaturarbeiten durchgeführt werden. Einerseits galt es, die Stützmauer der Terrasse vor drohendem Einsturz zu bewahren. Andererseits musste der Umgebungszaun durch einbetonierte Eckpfosten so verstärkt werden, dass die Rinder ihre Abfallprodukte nicht mehr vor der Hüttentüre deponieren können. Leider ereignete sich kurz vor dem Abschluss der Arbeiten ein tragischer Verkehrsunfall, bei dem der Baumeister Matteo Rodondi von Peist ums Leben kam. Bei der letzten Zufahrt ins Fondei war sein Fahrzeug kurz nach den Lawinengalerien vom Fahrsträsschen abgekommen und in die Schlucht gestürzt. Tief betroffen trauern wir mit der Familie Rodondi über seinen Tod.

Von der Mischabelhütte ist vergleichsweise wenig zu berichten, ausser vielleicht, dass sie sehr gut besucht wird und dass der Helilandeplatz unmittelbar neben der Hütte nicht mehr benutzt werden kann. Die heutige Flugtechnik erlaubt jedoch auch ein Abladen der Lasten ohne direkten Bodenkontakt. Noch etwas, was ich fast vergessen hätte. Das Sonnenenergiezeitalter hat auch unsere Mischabelhütte erreicht, und die Tage des häufigen Einsatzes des VW-Motor-Kraftwerkes sind vorbei.

Unsere beiden öffentlichen Hütten wurden in gewohnt vorbildlicher Art betreut. Die Epps im Urnerland und die Lomatters im Wallis bewähren sich Jahr für Jahr in ihrer sicher häufig nicht einfachen Aufgabe, und sie lassen sich nicht beeindrucken, wenn spezielle Umstände wie z. B. Umbauten sich erschwerend auswirken. Wir bedanken uns herzlich bei den beiden Hüttenwarten und ihren Familien für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle der beiden AACZ-Hütten.

Der AACZ war in den Jahren 1985 und 1986 Präsidialverein der Vereinigung der schweizerischen akademischen Alpenclubs, eine Funktion, die von Koni Brunner in vorbildlicher Weise wahrgenommen wurde. Im Juni 1985 trafen sich Vertreter der vier schweizerischen AACs im Zunfthaus zur Saffran. Die Marken der internationalen Alpinisten Union (UIAA) finden sich nun auch in unseren Clubausweisen, und wir warten gespannt auf die in Aussicht gestellten Ausgleichszahlungen, die uns aufgrund unserer Hüttenplätze zustehen sollten.

In der Club-Commission gab es einige Wechsel. Das Quästoramt ging von Otti Coninx an Ruedi Kaiser über. Bei Otti möchte ich mich für seine langjährige hervorragende Tätigkeit als Betreuer der AACZ-Finanzen herzlich bedanken. Für den austretenden Hannes Riedhauser wurde Ignaz Fluri in die CC gewählt und gleich auch zum neuen Aktuar ernannt.

Die Beteiligung an den offiziellen und traditionellen Clubereignissen hielt sich im Rahmen, beziehungsweise liess eher zu wünschen übrig. Ein grosser Erfolg war hingegen ein verlängertes Skitourenwochenende in Preda am Albulapass.

Ich wünsche unserem Club, dass ich beim nächsten Bericht wieder über vorwiegend erfreuliche Gegebenheiten und Taten erzählen kann. Vielleicht gibt es bis dann sogar eine erste AACZlerin.

13. Februar 1988

Euer CC-Präsident
Walter Giger